



Intelligenzen

Teil 1 · Ich im Zentrum

Dauer
25'Sozialform
Plenum, Quiz in Gruppen

Dauer	25'
Sozialform	Plenum, Quiz in Gruppen von höchstens 3 Kindern, Übertrag einzeln
Ziel in einem Satz	Die Kinder lernen die 8 Fähigkeitsfenster nach Howard Gardner kennen und finden heraus, welche Fähigkeitsfenster in ihren Lieblingstätigkeiten stecken.
Lernziele	• SuS können die 8 Fähigkeitsfenster nennen und mit eigenen Worten beschreiben. • SuS können einfachen Tätigkeiten begründet zuordnen, welche Fähigkeitsfenster dafür gebraucht werden.
Lehrplan 21	NMG.1.1c – ihre Fähigkeiten erkunden und sich selber charakterisieren Überfachlich (personal): Selbstreflexion
Fähigkeitsfenster	Alle 8 Fähigkeitsfenster. Sie werden in diesem Modul eingeführt.
Material & Vorbereitung	☐ Folien 1.3 (Einführung der 8 Fähigkeitsfenster, Quiz) ☐ Übersicht «Meine 8 Fähigkeitsfenster» (PF_Faehigkeitsfenster_Uebersicht), A4 pro SuS und A3 als Plakat fürs Zimmer ☐ Bogen mit den Fähigkeitsfenster-Kärtchen (PF_1.3_Fensterkaertchen), 1 pro Gruppe. Die SuS schneiden die Kärtchen zu Beginn selbst aus. Für das Quiz sind Gruppen von höchstens 3 Kindern empfohlen. ☐ Scheren ☐ Laufblatt aus 1.2 ☐ Tätigkeitskarten für das Quiz, z. B. Nr. 3, 4, 6, 8, 10, 15
Output	Laufblatt mit eingetragenen Fähigkeitsfenstern in der rechten Spalte. Alle SuS kennen die 8 Fähigkeitsfenster.

Ablauf

Zeit	Phase	Was passiert?	Sozialform	Material
7'	Einführung	LP: Frage in die Runde: «Was heisst eigentlich klug sein?» Kurz sammeln. Howard Gardner und die 8 Fähigkeitsfenster vorstellen, zu jedem ein Beispiel. Übersicht austeilen, Plakat aufhängen. SuS: Nennen Ideen, lesen auf der Übersicht mit.	Plenum	Folien 1–5, Übersicht
3'	Kärtchen	LP: Gruppen bilden (höchstens 3 Kinder). Pro Gruppe einen Bogen mit den Fähigkeitsfenster-Kärtchen verteilen. SuS: Schneiden die 8 Kärtchen aus und legen sie vor sich hin.	Gruppen	Kärtchen-Bogen, Scheren
8'	Quiz	LP: Eine Tätigkeitskarte zeigen: «Welche Fähigkeitsfenster braucht es dafür?» 30 Sekunden Bedenkzeit. Eine Gruppe begründet, die Lehrperson ergänzt mit dem Schlüssel. 4–5 Runden. Merksatz festhalten: Eine Tätigkeit braucht oft mehrere Fähigkeitsfenster. SuS: Beraten in der Gruppe und halten 1–3 Kärtchen hoch.	Gruppen	Kärtchen, Tätigkeitskarten, Folien 6–11
5'	Übertrag	LP: Auftrag geben: «Tragt bei euren <mag ich>-Tätigkeiten die Nummern der Fähigkeitsfenster ein, die es dafür braucht. Konzentriert euch pro Tätigkeit auf höchstens drei.» SuS: Füllen die rechte Spalte aus und kreuzen auf der Rückseite unten an, welche Fähigkeitsfenster oft vorkommen.	Einzelarbeit	Laufblatt, Übersicht, Folie 12
2'	Abschluss	LP: «Welches Fähigkeitsfenster taucht bei deinen Lieblingstätigkeiten oft auf? Hast du eine Fähigkeit, bei der du gerne besser werden willst?» SuS: 2–3 Kinder antworten.	Plenum	Folie 13

So kann die Lehrperson einsteigen

«Was heisst eigentlich klug sein? Viele denken zuerst an Rechnen oder Lesen.

Der Forscher Howard Gardner hat beschrieben, dass Menschen auf ganz verschiedene Arten klug sind. Wir nennen diese Arten Fähigkeitsfenster. Es gibt acht davon. In jedem kann man besser werden, wenn man übt.»

Tipps & Stolpersteine

- Die Fähigkeitsfenster beschreiben Tätigkeiten. Statt «Du bist ein Sprach-Typ» besser: «Bei dieser Tätigkeit brauchst du das Fähigkeitsfenster Sprache.»
- Im Quiz gibt es selten nur eine richtige Antwort. Es zählt die Begründung. Der Schlüssel unten zeigt passende Zuordnungen.
- Das Wort «Intelligenz» kann Druck auslösen. Darum Gardner einmal erwähnen und danach von Fähigkeitsfenstern sprechen.
- Überleitung zu 1.4: In allen Fähigkeitsfenstern wird man durch Üben besser. Wie wird jemand richtig gut?
- Hintergrund: Gardner beschreibt acht Bereiche. Dass Menschen unterschiedliche Fähigkeitsprofile haben, ist gut belegt. Ob es genau acht getrennte Intelligenzen sind, ist in der Forschung umstritten. Im Praxisfenster helfen die Fähigkeitsfenster, ressourcenorientiert über Fähigkeiten zu sprechen. Als Test eignen sie sich nicht.

Einfacher	Anspruchsvoller
• Im Quiz zwei Fähigkeitsfenster zur Auswahl vorgeben. • Im Übertrag nur die drei liebsten Tätigkeiten bearbeiten.	• Begründen, welches Fähigkeitsfenster bei einer Tätigkeit am wichtigsten ist. • Eine eigene Alltags­tätigkeit in Schritte zerlegen und jedem Schritt ein Fähigkeitsfenster zuordnen.

Schlüssel für Lehrpersonen: Tätigkeitskarten und Fähigkeitsfenster

Nr	Tätigkeit	Wichtigstes Fähigkeitsfenster	Weitere	Warum?
1	Mit Menschen etwas organisieren	Miteinander	Knobeln Sprache	Absprachen treffen, Aufgaben verteilen, auf Gäste eingehen; dazu planen und rechnen.
2	Ein kniffliges Problem lösen	Knobeln	Raum & Bild	Schritte logisch ordnen und testen; den Weg im Labyrinth räumlich vorstellen.
3	Eine stabile Brücke bauen	Raum & Bild	Körper & Hände Knobeln	Form und Konstruktion vorstellen und nach Plan bauen; genau arbeiten; testen, was hält.
4	Gemeinsam Musik machen	Klang & Rhythmus	Miteinander Körper & Hände	Rhythmus und Töne treffen; aufeinander hören; Instrumente spielen.
5	Ein Velo reparieren	Körper & Hände	Knobeln	Mit Werkzeug geschickt umgehen; herausfinden, warum etwas nicht funktioniert.
6	Für eine Gruppe kochen	Körper & Hände	Knobeln Miteinander	Schneiden, rühren, portionieren; Mengen umrechnen; sich in der Küche absprechen.
7	Eine Gruppe anleiten	Miteinander	Sprache Körper & Hände	Auf andere eingehen und alle mitnehmen; Regeln klar erklären; Bewegung vorzeigen.
8	Ein Tier versorgen	Natur	Ich selbst Körper & Hände	Das Tier genau beobachten und verstehen, was es braucht; regelmässig Verantwortung übernehmen.
9	Im Schulgarten arbeiten	Natur	Körper & Hände	Pflanzen unterscheiden und ihr Wachstum beobachten; schonend pflanzen und pflegen.
10	Ein Experiment erklären	Sprache	Knobeln Natur	So erklären, dass andere es verstehen; Ursache und Wirkung begründen.
11	Einen Kurzfilm drehen	Sprache	Raum & Bild Miteinander	Eine Geschichte erfinden und erzählen; Bilder und Kamera planen; im Team drehen.
12	Einen Raum neu gestalten	Raum & Bild	Knobeln	Den Raum im Kopf umbauen, messen und einen Plan zeichnen.
13	Einen Einkauf planen	Knobeln	Ich selbst	Preise vergleichen, rechnen und mit dem Budget auskommen; eine Entscheidung begründen.
14	Einen Beat erfinden	Klang & Rhythmus	Knobeln Körper & Hände	Einen Rhythmus erfinden, wiederholen und variieren; Muster erkennen; mit Händen und Körper trommeln.
15	Für ein Ziel üben	Ich selbst	Körper & Hände	Sich ein Ziel setzen, dranbleiben, nach Fehlern weitermachen und den eigenen Fortschritt bemerken.
16	Ein Tagebuch schreiben	Ich selbst	Sprache	Über den eigenen Tag nachdenken. Was habe ich gefühlt, was ist mir gelungen, was will ich morgen anders machen?

Jedes Fähigkeitsfenster ist bei genau zwei Karten das wichtigste.

Nach dem Modul

Aufbewahren: Laufblatt und Übersicht in die Mappe. Die Übersicht A3 als Plakat im Zimmer hängen lassen. Sie begleitet das ganze Praxisfenster.

Weiter geht es mit: Modul 1.4 «Mein Vorbild». Welche Fähigkeiten hat eine bestimmte Person sehr oft geübt und daraus eine Stärke gemacht oder ein Talent entwickelt?